

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	I.	Ober-II.	Unter-IIa.	IIb.	Ober-IIIa.	IIIb.	Unter-IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Sa.
Religionslehre { evangel.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	30
{ kathol.	2				3				3						8
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	3	40
Latein	3	3	3	3	4	4	4	4	7	7	8	8	8	8	74
Französisch	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	—	—	—	—	46
Englisch	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	24
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	48
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	64
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
Physik und Geographie	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	24
Singen	Chor 1 bezw. 2 fäf.										2		1	1	7
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	21
	33	33	33	33	33	33	33	33	32	32	30	30	30	30	434
	1 fäf.	1 fäf.	1 fäf.	1 fäf.	1 fäf.	1 fäf.	1 fäf.	1 fäf.	2 fäf.	2 fäf.					

2. a) Uebersicht über die Thätigkeit der Lehrer im Sommer 1894.

Lehrer.	Ord.	I.	O. II.	U. IIa.	U. IIb.	O. IIIa.	O. IIIb.	U. IIIa.	U. IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Lehrer- stunden.	
Direktor Prof. Dr. Sange.		2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.			2 Relig.								13	
Prof. Hellwig.	I.	5 Math.		5 Math.		3 Arith.	5 Math.									18	
Prof. Dr. Hölzer.		3 Latein	3 Deutsch 3 Latein	3 Deutsch 3 Latein	3 Latein											18	
Prof. Dr. Schlink.	O. II.	3 Physik u. Geogr.	5 Math. 3 Physik 2 Chemie					5 Math. 2 Natur- beschreib.								20	
Prof. Schubring.					5 Math. 3 Physik 2 Naturb.	1 Stenographie freiwillig			5 Math. 2 Natur- beschreib.	4 Math.		(Verwaltung der Schülerbibliothek)				21 + 2	
				1 Stenogr. freiw.													
Prof. Dr. Pilling.	O. IIIa.	2 Chemie		3 Physik 2 Natur- beschreib.		5 Franz. 2 Geom. 2 Natur- beschreib.	2 Geogr. 2 Natur- beschreib.									20	
Prof. Dr. Schmitz.	U. IIa.	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz.	4 Franz. 3 Engl.			3 Engl.									21	
Prof. Dr. Auermann.	IVb.	3 Gesch. u. Geogr.							4 Latein 2 Geogr.		3 Deutsch 7 Latein 2 Gesch.	(Verwaltung der Lehrerbibliothek).				21	
Oberlehrer Gresler.	O. IIIb.						3 Deutsch 4 Latein		3 Deutsch	3 Deutsch 7 Latein 2 Gesch.						22	
Oberlehrer Dr. Martens.	U. IIIa.					2 Relig.	2 Relig. 2 Gesch. 2 Geogr.	3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Relig. 2 Gesch.			2 Relig.				23	
Oberlehrer Dr. Freiherr v. Wangen- heim.	Va.		3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.							2 Deutsch 8 Latein 1 Gesch.				23	
Oberlehrer Dr. Hofmeister.	U. IIb.		3 Engl.		4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.		5 Franz. 3 Engl.	3 Engl.							24 + 3	
								3 Turnen.									
Oberlehrer Dr. Krauth.	Vb.					3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.							2 Deutsch 8 Latein 1 Gesch.			22	
Kandidat Dr. Bittling.							5 Franz.		5 Franz.		5 Franz.					15	
Pfarrer und Wf. Schütz.		2 katholische Religionslehre				3 katholische Religionslehre				3 katholische Religionslehre						8	
Zeichenlehrer Zondermann.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			24	
Lehrer Bachmann.	VIa.												4 Rechnen	3 Deutsch 8 Latein 1 Gesch. 4 Rechnen 2 Schreib.		25	
Lehrer Gundermann.		2 Chorgesang									2 Relig.	2 Relig. 2 Geogr.	4 Rechnen 2 Schreib.	2 Relig. 2 Schreib.	3 Relig. 1 Singen	3 Relig. 2 Geogr. 1 Singen	25 + 6
													2 Singen	1 Singen			
Lehrer Carius.	IVa.									5 Franz. 2 Geogr. 2 Naturb.	2 Natur- beschreib.	2 Geogr. 2 Natur- beschreib.	2 Geogr. 2 Natur- beschreib.	2 Geogr. 2 Natur- beschreib.	2 Natur- beschreib.	25	
Lehrer Wicht.	VIb.										4 Math.	3 Turnen			3 Deutsch 8 Latein 1 Gesch. 4 Rechnen 2 Schreib.	25	
Lehrer Nolte.		3 Turnen			3 Turnen			3 Turnen			3 Turnen					12	
Summa d. Schülerstunden		33 + 1	33 + 1	33 + 1	33 + 1	33 + 1	33 + 1	33 + 1	33 + 1	32 + 2	32 + 2	30	30	30	30		

Für Herrn Bachmann trat in VIa Herr Wicht, in Vb im Rechnen Herr Gundermann ein.

2. b) Uebersicht über die Thätigkeit der Lehrer im Winter 1894—95.

Lehrer.	Ord.	I.	O. II.	U. IIa.	U. IIb.	O. IIIa.	O. IIIb.	U. IIIa.	U. IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIIb.	Lehrer- stunden.
Direktor Prof. Dr. Jange.		2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.			2 Relig.								13
Prof. Hellwig.	I.	5 Math.		5 Math.		3 Arith.	5 Math.									18
Prof. Dr. Schling.	O. II.	3 Physik u. Geogr.	5 Math. 3 Physik 2 Chemie				2 Geogr.	5 Math. 2 Natur- beschreib.								22
Prof. Schubring.	U. IIb.				5 Math. 3 Physik 2 Naturb.	1 Stenographie freiwillig			5 Math. 2 Natur- beschreib.	4 Math.		(Verwaltung der Schülerbibliothek).				21 + 2
Prof. Dr. Pilling.		2 Chemie		3 Physik 2 Natur- beschreib.		2 Geom. 2 Natur- beschreib.	2 Natur- beschreib.			4 Math.	4 Rechnen					21
Prof. Dr. Schmitz.	U. IIa.	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz.	4 Franz. 3 Engl.			3 Engl.									21
Prof. Dr. Muermann.	IVb.	3 Gesch. u. Geogr.							4 Latein 2 Geogr.	3 Deutsch 7 Latein 2 Gesch.		(Verwaltung der Lehrerbibliothek).				21
Oberlehrer Gressler.	O. IIIb.	3 Latein		3 Deutsch 3 Latein	3 Latein		3 Deutsch 4 Latein		3 Deutsch							22
Oberlehrer Dr. Martens.	U. IIIa.					2 Relig.	2 Relig. 2 Gesch.	3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Relig. 2 Gesch.			2 Relig.				23
Oberlehrer Dr. Freiberger v. Wangen- heim.	Va.		3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.							2 Deutsch 8 Latein 1 Gesch.				23
Oberlehrer Dr. Hofmeister.		beurlaubt.														
Oberlehrer Dr. Krauth.	O. IIIa.		3 Deutsch 3 Latein			3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.				2 Geogr.		2 Geogr.	2 Geogr.			23
Oberlehrer Dr. Panning.	VIa.		3 Engl.		3 Engl.	3 Engl.		5 Franz. 3 Engl.	3 Engl.							23
Wissenschaftl. Hülfsl. Dr. Heinicke.	IVa.				4 Franz.	5 Franz.	5 Franz.			3 Deutsch 5 Latein 2 Gesch.						24
Kandidat Dr. Ritting.	U. IIIb.								5 Franz.		5 Franz.					10
Probekandidat Dr. Kirchhöfer.										7 Latein			8 Latein	8 Latein		23
Pfarrer und Ass. Zhuig.		2 katholische Religionslehre				3 katholische Religionslehre				3 katholische Religionslehre						8
Zeichenlehrer Zondermann.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			24
Lehrer Gundermann.	VIa.	2 Chor- und Gesangslehre (1 Gesamtchor, 1 Sopran und Alt)							2 Relig.	2 Relig. 2 Geogr.		2 Relig.	3 Relig. 3 Deutsch 1 Gesch. 4 Rechnen 2 Schreib. 1 Singen	3 Relig. 1 Singen		25 + 6
Lehrer Carius.	Vb.								2 Natur- beschreib.	2 Natur- beschreib.	2 Natur- beschreib.	2 Deutsch 1 Gesch. 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib.	2 Geogr. 2 Natur- beschreib.	2 Geogr. 2 Natur- beschreib.		25
Lehrer Wisch.	VIIb.											2 Schreib.	3 Deutsch 8 Latein 1 Gesch. 4 Rechnen 2 Schreib.			26
Lehrer Noll.		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen			3 Turnen							12
Summa d. Schülerstunden		33 + 1	33 + 1	33 + 1	33 + 1	33 + 1	33 + 1	33 + 1	33 + 1	32 + 2	32 + 2	30	30	30	30	

3. Uebersicht über die Unterrichtsstoffe im abgelaufenen Schuljahre.

Prima. Ordinarius: Prof. Hellwig.

Religionslehre. Ev. 2 St. Der Direktor. Der Römerbrief, 1. Cor. 1. 2., Jacobusbrief c. 2. Lehre von der Gotteserkenntnis, der Sünde, der Veröhnung, Erlösung, Rechtfertigung, Wiedergeburt, vom Gnadenstand, Heiligung, Glauben und Werken, von christlicher Freiheit und Tugend, von der Kirche, vom rechten Gottesdienst. Ueberblick über die gesamte Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an den Römerbrief und die Confessio Augustana. Kirchengeschichte seit der Reformation. Ueberblick über den Inhalt der heiligen Schrift. Wiederholung des Lebens und Wirkens Pauli, des Katechismus, der Lieder und Sprüche. — Kath. 2 St. Pfarrer Schmitz. Die göttliche Offenbarung des alten und des neuen Testaments. Göttlichkeit derselben. Gottes Dasein, Wesen und Eigenschaften. Gott der Schöpfer, Erhalter und Erlöser der Welt. Kirchengeschichte: I.—IV. Periode.

Deutsch 3 St. Der Direktor. Luther, An den christlichen Adel, Von der Freiheit, Brief an den Kurfürsten, Von weltlicher Ueberkeit, Vom Dolmetschen, Von Ursachen des Dolmetschens, An die Ratsherren, Vom Amt des Schwerts, Bibelübersetzung, Dichtungen. Hans Sachs, Wittenbergisch Nachtigall, Die ungleichen Kinder Evas. Lessing, Stücke aus der hamburgischen Dramaturgie, Nathan, Goethe: Iphigenie. Schiller: Das Ideal und das Leben, die Künstler, Braut von Messina und Abhandlung über den Chor, Volks- und Kirchenlied. Sophokles: König Oedipus, Antigone. Euripides: Iphigenie in Tauris. Dispositionsübungen. Vorträge im Anschluß an die deutsche und fremdsprachliche Lektüre. Aufträge über folgende Aufgaben:

1. a) Was ist von dem Ausspruch in Schillers „Braut“ zu halten: „Wenn sich die Fürsten befehlen, müssen die Diener sich morden und töten, so will es die Ordnung, so will es das Recht?“ — b) Die Handlung in Schillers „Braut“. — 2. a) Was ist von Don Cezars Ende in Schillers „Braut“ zu halten? — b) Das Bühnenlied in Schillers Braut. — 3. a) Die Bedeutung der Sentenzen und des Chors in der Tragödie. — b) Der Künstler und das Publikum oder Res severa verum gaudium. — Beides nach Schillers Abhandlung über den Gebrauch des Chors in der Tragödie. — c) Gedankengang dieser Abhandlung. — 4. a) Der erste Kronprinz von Preußen und Deutschland (1871–1888). — b) Kaiser Friedrich III. — c) Die Erfurter Gewerbe- und Industrie-Ausstellung. — 5. a) Was ist von Lessings Lehre im 2. Absatz des 2. Stücks seiner Hamburgischen Dramaturgie zu halten im Hinblick auf Schillers „Braut“, Goethes „Iphigenie“ u. a. Trag. und Röm. 3, 28; 5, 5–11. 6. Col. 2, 7? — b) Luther vor Cajatan. — c) Luther und Ed. — d) Luther und die Bannbulle. — 6. a) Ist Luthers That eine Revolution? — b) Aristoteles Definition von der Tragödie. — 7. a) Schicksal und Schuld in antiken und neueren Dramen. — b) Das Schicksal in Schillers „Braut“ und Grillparzers „Altfrau“. — c) Fluch und Sühne in antiken und modernen Dramen. — 8. a) Die Kunst zu dolmetschen. — b) Bedeutung Friedrichs des Großen. (Klassenaufträge.) — In der Reifeprüfung war das Thema gestellt: „Wer ist frei?“

Latein 3 St.: Im S. Hölzer, im W. Greßler. Horaz Carm. I, 1 und III, 1–6. — Aus Livius Buch 34, 35, 44 mit Auswahl. Wiederholung der Grammatik. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Lateinischen.

Französisch 4 St. Schmitz. Scribe, le verre d'eau. Sarcy, Siége de Paris. Gedichte von Fr. Coppée, aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Priv.: Augier, Le gendre de M. Poirier. Toepffer, Nouv. genév. Die Feinheiten der Syntax. Synonymen und Idiotismen. Grundzüge der Verslehre. Übungen im freien Vortrag und Referate über die Lektüre. Extemporalien, Aufträge über folgende Themata:

1. Vie d'Alcibiade. 2. Coriolan. 3. Henri IV et Grégoire VII. 4. Séparation des Pays-Bas de la couronne d'Espagne. 5. Grève des forgerons (d'après Coppée). 6. Wallenstein, duc de Friedland. 7. La caution par Schiller (Paraphrase). 8. Le Grand-Électeur. Reifeprüfung: Conradin, le dernier des Hohenstauffen.

Englisch 3 St. Schmitz. Green, Modern England. Scott, Marmion. Priv.: W. Scott, Kenilworth. Tennyson, Enoch Arden. Alle 3 Wochen ein Exerzitium oder ein Extemporale. Referate in englischer Sprache.

Geschichte und Geographie 3 St. Auermann. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des 30 jährigen Krieges insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte bis zur Gegenwart im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Wiederholung früherer Pensén. Wiederholung Europas nach Bedürfnis. Vergleichende Uebersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege.

Mathematik 5 St. Hellwig. Gleichungen dritten Grades. Arithmetische und andere Reihen. Maxima und Minima. Formeln aus der sphärischen Trigonometrie, Berechnung des sphärischen Dreiecks. Analytische Geometrie. — Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Aufgaben für die Reifeprüfung:

1. Um einen festen Punkt einer Geraden ist eine Reihe von Kreisen beschrieben und im konstanten Abstände von dem nach rechts hin liegenden Durchschnitt jedes derselben mit der Geraden eine andere solche normal auf der ersten gezogen. Welchem Orte gehören die gemeinschaftlichen Punkte der Kreise und betreffenden Normalen

an? 2. Ein gerader Cylinder bestimmt in der umgeschriebenen Kugel zwei Abschnitte, deren Volumensumme den dritten Teil von den Volumen des Cylinders ausmacht. Wie läßt sich das Volumen des von den Flächen beider Körper begrenzten Ringes ausdrücken? 3. Die Seiten und Winkel eines Sehnenvierecks, dessen Diagonalen normal auf einander stehen, sollen ermittelt werden aus dem Inhalt desselben, dem Produkte zweier Gegenseiten und der Summe der Quadrate aller vier Seiten.

Physik 3 St. Schlink. Lehre vom Licht und von der Wärme. Übung im Lösen physikalischer Aufgaben. Alle 3 Wochen ein Extemporale. — Mathematische Geographie. Lehrbuch: Jochmann, Grundriß der Elementarphysik.

Chemie 2 St. Billig. Alkalimetalle, Metalle der alkalischen Erden, Antimon, Wismuth, Kupfer, Zink, Blei, Zinn, Edelmetalle. Aufgabe für die Reifeprüfung Ostern 1895:

Vorkommen, Eigenschaften, Herstellung und die wichtigsten Verbindungen des Bleis.

Zeichnen 2 St. Sondermann. Zeichnen nach Gipsornamenten, Körperteilen, Köpfen in Naturabgüssen in voller Licht- und Schattenwirkung, und der Natur. Aquarellieren nach künstlichen Blumen, ausgestopften Vögeln und nach der Natur. Perspektive: Ueber Horizont, Augenpunkt, Distanz, Distanzpunkte, Teilpunkt, Diagonalepunkt, perspektivische rechte Winkel antragen; der Gebrauch der Hilfspunkte; horizontale und schiefe Parallellinien; perspektivische Teilung der Linien; der Seebergerwinkel.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Schlink.

Religionslehre. Ev. 2 St. Der Direktor. Apostelgeschichte, besonders die schwierigen Lehrabschnitte und die für die Kirchengeschichte bedeutsamen Berichte; Leben und Briefe Pauli, besonders Gal., 1. und 2. Thessal., 1. Cor., Philemon, Philipper. Schwierigere Lehrbücher und Lehrstücke des alten Testaments im Anschluß an die Apostelgeschichte: Das mosaische Gesetz, besonders seine soziale Bedeutung, der Bund, Deborahlied, der Tempel und seine Bedeutung, Psalmen, Hiob; Propheten: Amos, Jesaja, Jeremia, messianische Weissagungen, Geschichte der Kirche in der apostolischen Zeit. Wiederholung: Geschichte des Reiches Gottes im N. T. Grundlagen des Papsttums. Sprüche, Lieder. 1. und 5. Hauptstück. — Kath. Rel. vereinigt mit Prima.

Deutsch 3 St. Sommer: Hölzer; Winter: Krauth. Die Ilias. Freie Vorträge aus der Odyssee. Einige Gedichte Schillers. Goethe, Götz von Berlichingen. Egmont. — Rabelungenlied. — Walther von der Vogelweide. — Deutsche Aufsätze über folgende Aufgaben:

1. Der Wald in Beziehung zum Menschen.
2. Siegfrieds Tod.
3. Welche nachteiligen Folgen es für uns hat, wenn wir den Umgang mit anderen so sehr meiden.
4. Beschreibung eines Gemäldes, welches eine Scene aus Schillers Ballade „der Taucher“ darstellt.
5. Auf welche Weise sichert Homer dem sterbenden Patroklos unser Mitgefühl?
6. Karl von Berlichingen und Georg, zwei verschieden geartete Kinder einer Zeit.
7. Die Sittlichkeit der homerischen Welt.
8. Welche geschichtlichen Ereignisse werden in den beiden ersten Aufzügen des Egmont vorausgesetzt, und in welcher Weise dienen sie der Exposition des Dramas? (Klassenarbeit.)

Lateinisch 3 St. Sommer: Hölzer; Winter: Krauth. Livius XXI u. XXII. mit Auswahl. Ovid metam. I, 1—451.

Französisch 4 St. Schmitz. Choix de Nouvelles modernes II. Bdch. (Belsh.) Molière, le Bourgeois gentilhomme. Aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht besonders die Fabeln von Lafontaines und Gedichte von Béranger. Priv.: Barante, Jeanne d'Arc. Einige Gedichte wurden gelernt. Erweiterung und Vertiefung der früheren grammatischen Lehraufgabe. Alle 3 Wochen ein Extemporale.

Englisch 3 St. im S.: Hofmeister, im W.: Panning. Dickens Cricket on the Hearth. Als Privatlektüre, Scott, Kenilworth. Gesprächsübungen und kleinere freie Vorträge. Erweiterung und Vertiefung der früheren grammatischen Lehraufgabe, nach Gosenius. (Teil II.) Einige Gedichte wurden gelernt. Alle 3 Wochen ein Extemporale.

Geschichte 3 St. v. Wangenheim. Griechische und römische Geschichte bis zum Untergange des weström. Reiches.

Geographie 1 St. v. Wangenheim. Gruppierende Wiederholungen.

Mathematik 5 St. Schlink. Transversalen und Harmonikalen, Stereometrie, Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen zweiten Grades mit zwei Unbekannten. In der Trigonometrie: Relationen der Summen und Differenzen der Seiten, der Höhen, der Radien des ein- und umbeschriebenen Kreises im Dreieck nebst zahlreichen einschlägigen Aufgaben. Formeln für das Sehnens-, Tangenten- und allgemeine Viereck. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Physik 3 St. Schlink. Allgemeine Gesetze der Wellenbewegung, Akustik, Magnetismus, Reibungs- und Berührungselektrizität. Mathematische Geographie.

Chemie 2 St. Schlink. Verhalten der Metalle und Metalloide gegen Sauerstoff. Dryde, Sulfide, Halogene. Reduktionen. — Lehrbuch: Arendt, Anorganische Chemie in Grundzügen.

Zeichnen 2 St. Sondermann. Zeichnen nach plastischen Ornamenten, nach Körperteilen und nach der Natur, Aquarellieren, von ausgestopften Vögeln, künstlichen Blumen, mit Licht und Schatteneffekt. Projektionslehre, den Neigungswinkel einer Ebene durch eine Hilfs- oder Winkellebene. Kreis, Ovale, Ellipsen, Körper — Gotischer Stil.

Unter-Sekunda. Ordinarius in A.: **Schmitz**, in B.: im S.: **Hofmeister**, im W.: **Schubring**.

Religionslehre. Ev. 2 St. Der Direktor. Leben und Lehre Jesu nach dem Matthäus-Evang. unter Zuziehung der notwendigsten Ergänzungen aus dem Lukas- und Johannes-Evangelium; Stücke aus 1. Br. Petri, Epheser-Brief, 1. Corinth 12–14, Jes. 53 cursorisch. Die apostolische und die altkatholische Kirche, das Nicänische Symbol, das Papsttum. Bilder aus der Geschichte der evangelischen Kirche, besonders aus der Geschichte der christlichen Liebesthätigkeit von A. H. Franke bis Wichern. Unterscheidungslehren, Wiederholung des ganzen Katechismus, der Lieder und Sprüche. — Kath. vereinigt mit Prima.

Deutsch 3 St. in A.: im S.: **Hölzer**, im W.: **Grefler**, in B.: v. Wangenheim. Schiller, Wilhelm Tell. Lessing, Minna von Barnhelm. Goethe, Hermann und Dorothea. Cursorische Lectüre von Schillers Jungfrau von Orleans und Wallenstein oder Maria Stuart. Koths Lehrb. für III Ausgew. Lesestücke und Gedichte. Freie Vorträge. Übung im Disponieren. Die Elemente der Prosodie, Metrik und Poetik. Leben Lessings und Schillers. Aufsätze über folgende Aufgaben:

U IIa: Aufsätze: 1. Ein Spaziergang von der Pförtchenbrücke nach der Hochheimer Ecke. 2. Drei Kiesel kenn' ich, die gewaltig sind. 3. Inhalt des zweiten Gesanges von Hermann und Dorothea. 4. Der Siegesgöttlichster ist das Vergeben. 5. Gang der Handlung in der dritten Scene des vierten Akts von „Wilhelm Tell“. 6. Belagerung Kolbergs (Klassenarbeit). 7. Cäsar vor Mesia. 8. Wie Hermann die Zustimmung des Vaters zu Dorotheens Heimführung erlangte. (Klausurarbeit).

U IIb: Aufsätze: 1. Die Tanne. 2. Warum ist Tellheim das Muster eines deutschen Mannes. 3. Uebereinstimmung der Friedenspolitik des großen Kurfürsten u. Friedrichs des Großen. 4. Besitztum des Wirtes zum goldenen Löwen. 5. Wie lebten die Schweizer zur Zeit Wilhelm Tells (Klassenarbeit). 6. Wodurch wurde es den Preußen möglich, sich von den Unglücksjahren 1806 u. 1807 zu erholen? 7. Blüchers Verdienste um die Befreiung Deutschlands (Klassenarbeit). 8. Welchen Gewinn brachten die Freiheitskriege dem deutschen Volke (Klausurarbeit).

Lateinisch je 3 St. in A. und B.: Im S.: **Hölzer**, im W.: **Grefler**. Caesar de bell. gall. VI. und VII. mit Auswahl. Ovid met. XI. 120. Grammatik: Repetition des Tertianerpensums. Alle 14 Tage ein Exerzitium oder Extemporale.

Französisch 4 St. in A.: **Schmitz**, in B.: im S.: **Hofmeister**, im W.: **Reinecke**. Coppée, Ausgewählte Erzählungen (Kenger). Grammatik: Plöb, Schulgrammatik. Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasusrektion, Infinitiv, Präpositionen und Conjunctionen. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Alle 3 Wochen ein Extemporale.

Englisch 3 St. in A.: **Schmitz**, in B.: im S.: **Hofmeister**, im W.: **Panning**. Marryat, Peter Simple. Grammatik: Gesenius, Grammatik der engl. Sprache, 2. Teil: Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und Uebersicht der wichtigeren Präpositionen. Sprechübungen im Anschluß an die Lectüre. — Alle 3 Wochen ein Extemporale.

Geschichte und Geographie je 3 St. in A. und B.: v. Wangenheim. Die Geschichte von Friedrich dem Großen bis zur neuesten Zeit. — Geographie Europas. Die wichtigsten Verkehrswege der Jetztzeit.

Mathematik 5 St. in A.: **Hellwig**, in B.: **Schubring**. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Logarithmen (Tafeln von Fr. W. Rex). Planimetrie: Eigenschaften der regelmäßigen Vielecke und Kreisberechnung, Anleitung zur Lösung geometrischer Aufgaben. Trigonometrie: Die goniometrischen Grundformeln, Berechnung rechtwinkliger und schiefwinkliger Dreiecke (nach Hellwig, Geometrie II.) — Einige vorbereitende Sätze über Ebenen und Geraden; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Volumen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Physik 3 St. in A.: **Pilling**, in B.: **Schubring**. Einige Hauptabschnitte aus verschiedenen Gebieten der Physik (Mechanik, Optik, Magnetismus, Elektrizität und Wärme). Nach dem Lehrbuch von Zochmann und Hermes.

Naturbeschreibung 2 St. in A.: **Pilling**, in B.: **Schubring**. Anatomie und Physiologie der Pflanzen (nach Bails Botanik). Einführung in die Anfangsgründe der Chemie. Einiges aus der Kristallographie, sowie aus der Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers.

Zeichnen je 2 St. in A. u. B.: **Sondermann**. Freihandzeichnen nach Architekturmodellen, Pappe, Lederreliefs, nach Gipsornamenten und Blattformen mit Angabe von Licht und Schatten in Kohle- und Kreide-Ausführung und nach der Natur (Blätter, Blumen). Einführung in die Projektionslehre: Begriffe der Projektion, die Projektionsebenen, die 4 Quadranten, die verschiedenen Lagen eines Punktes und einer Linie an den 4 Quadranten: begrenzte Ebene und die Spuren, den Durchgangspunkt und die wirkliche Größe einer Linie zu finden. Führung eines Skizzenbuches, Korbchnitt.

Ober-Tertia. Ordinarius in A.: im S.: **Pilling**, im W.: **Krauth**, in B.: **Grefler**.

Religionslehre. Ev. je 2 St. in A und B.: **Martens**. Das Reich Gottes im Neuen Testamente, besonders Leben und Wirken des Apostels Paulus (nach Apostelgesch. II. Teil, Kap. 9,1—31, Kap. 13—28) und Geschichte der Gemeinde des Herrn in den ersten drei Jahrhunderten. Ausgewählte Lektüre aus den Paulinischen Briefen. Passende Reden Jesu, besonders Gleichnisse von der Ausbreitung des Reiches Gottes und die entsprechenden Stücke der Bergpredigt. Reformationsgeschichte, Leben und Charakterbild Luthers. 5. Hauptstück. Kirchenlieder und Sprüche. — Kath. 3 St. Pfr. **Schnitz**. 1. Hauptstück des Katechismus: Sonntägliche Perikopen von Advent bis Ostern. Bibl. Geogr. und Geschichte der Offenbarung. Gott, der Erlöser der Welt. Kirchengeschicht. I.—III. Periode.

Deutsch 3 St. in A.: **Krauth**, in B.: **Grefler**. Lesestücke aus dem Lesebuche von Kohts, Meyer und Schuster, Teil IV. im Anschluß an den geschichtlichen, geographischen und naturbeschreibenden Unterricht. Anleitung zum Disponieren, besonders im Anschluß an das Lesebuch. Schillers 30 jähriger Krieg, aus dem II. und III. Buch. Ausgewählte Szenen aus Schillers Wallenstein; Homers Odyssee in Auswahl. Gebrauch der Präpositionen. Indirekte Rede. Gelernt wurden Schillers Lied von der Glocke, einzelne Balladen, patriotische Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Lateinisch 4 St. in A.: **Krauth**, in B.: **Grefler**. Lektüre: Caesar, bell. gall. lib. VI. 11—20; II. 1—28; IV. 1—19; V. 24—37 mit Auswahl. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Tempus- und Moduslehre, oratio obliqua. Supinum und Gerundium. Wiederholung der Kasuslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Übungs-Arbeit; alle 3 Wochen ein Extemporale.

Französisch 5 St. in A. im S.: **Pilling**, im W.: **Reinecke**, in B. im S.: **Fitting**, im W.: **Reinecke**. **Eckmann-Chatrian**, Histoire d'un conserit de 1813. Lese- und Sprechübungen. Grammatik: **Ulrich**, Schulgrammatik der französischen Sprache, §§ 80—114, 129—135, § 179, §§ 185 bis 222. Vervollständigung der in Untertertia gelernten unregelmäßigen Verben, Zusammenfassung der gesamten Formenlehre, Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être und der unpersönlichen Verben. Tempora und Modi.

Englisch 3 St. in A. im S.: **Hofmeister**, im W.: **Panning**, in B.: **Schmitz**. Lektüre: **Scott**, Tales, Ausgabe Tauchnitz, Band II, ausgewählte Stücke. Lese und Sprechübungen. Grammatik: **Gesenius**, Elementarbuch der engl. Sprache: die unregelmäßigen Verben, die unvollständigen Hilfsverben, einige Präpositionen und Konjunktionen. — **Gesenius**, Grammatik der englischen Sprache: Syntax des Verbs, namentlich die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Particip, den Hilfsverben, Gebrauch der Zeiten und Konjunktiv; alle 3 Wochen ein Extemporale.

Geschichte 2 St. in A.: **Krauth**, in B.: **Martens**. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Gr., insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Alle Vierteljahre ein deutsches Referat.

Geographie 2 St. in A.: **Krauth**, in B.: **v. Wangenheim**. Physische und politische Geographie von Deutschland, Afrika und Australien. Alle Vierteljahre ein Referat.

Mathematik A.: Arithmetik 3 St. **Hellwig**, Geometrie 2 St. **Pilling**, B.: 5 St. **Hellwig**. Theorie der arithmetischen Operationen, besonders des Potenzierens und des Radizierens in Verbindung mit Übungen im algebraischen Rechnen; Gleichungen ersten Grades mit zwei Unbekannten und leichtere quadratische mit einer Unbekannten. Abschnitt I—III. und Kap. 1 von IV. aus **Hellwigs** Geometrie II. Anleitung zur Auflösung von geometrischen Aufgaben. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Naturbeschreibung je 2 St. in A. und B.: **Pilling**. Im S.: Vervollständigung der Betrachtung der natürlichen Familie der einheimischen Flora (nach **Bail**, Heft 2). Im W.: Wirbellose Tiere, mit Ausnahme der Insekten (nach **Schlapp**, Grundzüge der Zoologie). Elektrizität und Magnetismus.

Zeichnen 2 St. **Sondermann**. Zeichnen nach Körpern, Pappe, Lederreliefs, Gipsornamenten, Architekturmodellen und Blättern in Bleistift und Kreide, mit Angabe von Licht und Schatten. Linearzeichnen: Die Konstruktionen in der Ebene. Ovale, Ellipsen, Schnecken- u. Spirallinien, Geometrische Figuren.

Unter-Tertia. Ordinarius in A.: Martens, in B.: Fitting.

Religionslehre. Ev. 2 St. in A.: der Direktor, in B.: Martens. Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bunde mit begleitender Lektüre, besonders aus den geschichtlichen Büchern, den Propheten und den Psalmen. Das Kirchenjahr, die gottesdienstlichen Ordnungen. IV. Hauptstück. Wiederholung des I. Hauptstückes und des 1. Glaubensartikels. Kirchenlieder. Sprüche. — Kath. 3 St., vereinigt mit OIII.

Deutsch 3 St. in A.: Martens, in B.: Greßler. Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche von Kohts, Meyer und Schuster, Teil III. und IV. Im Anschlusse daran: Uebungen im Disponieren. Einige Gedichte wurden gelernt. Schwache und starke Deklination und Konjugation repetiert. Gebrauch der Präpositionen. Oratio obliqua. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Lateinisch 4 St. in A.: Martens, in B.: Auermann. Caesar, de bello gallico, B. I. 1—15; 21—29; 34; 36—39; 41—42; 51—54 und VI, 21—28. Grammatik: Kasuslehre und Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Französisch 5 St. in A. im S.: Hofmeister, im W.: Panning, in B.: Fitting. Michaud Histoire de la première croisade, ausgewählte Kapitel. Uebersicht über den ganzen 1. Kreuzzug. Grammatik: G. Bloek, Elementarb. B Lektion 28—63. Regelmäßiges Verbum, Pronomina, hauptsächlichste unregelmäßige Verba. Memorieren einiger kleiner französischer Stücke. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Englisch je 3 St. in A. und B. im S.: Hofmeister, im W.: Panning. Die Elementargrammatik nach Genesius, Teil I. Kap. I—XVIII. Durchnahme der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre unter Berücksichtigung der Syntax, insoweit als sie zur Erklärung der Formen, sowie zum Verständnis der Lektüre dient. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus der Elementargrammatik. Rechtschreibungen. Sprech- und Hörübungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Memorieren einiger kleiner englischer Stücke.

Geschichte je 2 St. in A. und B.: Martens. Kurzer Ueberblick über die weströmische Kaiser-geschichte vom Tode des Augustus an, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters.

Geographie 2 St. in A.: Martens, in B.: Auermann. Deutschland (physisch); Asien; Amerika.

Mathematik 5 St. in A.: Schlink, in B.: Schubring. Arithmetik: Die vier Grundrechnungsarten mit abgeleiteten, ganzen und gebrochenen Zahlen. Anwendung auf Gleichungen. Geometrie: Vom Dreieck, Viereck und vom Kreise, nach Hellwig, Schule der Geometrie, Teil I, von § 61 bis zum Schluß; dazu die Sätze vom Inhalt und von der Gleichheit der Dreiecke und Parallelogramme bis zum pythagoreischen Lehrsatz. — Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Naturbeschreibung 2 St. in A.: Schlink, in B.: Schubring. Im S.: Einführung in das natürliche System und Betrachtung einer Anzahl wichtiger Familien der einheimischen Flora (nach Bail, Heft 2). Im W.: Die Insekten und andere wirbellose Tiere (nach Schlapp, Grundzüge).

Zeichnen je 2 St. in A. und B.: Sondermann. Freihandzeichnen nach Wandtafeln, Blättern nach der Natur und Vorzeichnung, in Bleistift, Federkonturen und in den Grundfarben (Intarsien). Körperzeichnen: nach Stuhlmannschen Körpern. Einführung in die Ornamentik. Grundzüge des gothischen Stiles. Linear- und Zirkelzeichnen; Repetition des Quartapensums; regelmäßige Vielecke mit gegebener Seite, Verjüngungs-Maßstäbe, der Kreis. Kernschnitt.

Quarta. Ordinarius in A. im S.: Carius, im W.: Reinecke, in B.: Auermann.

Religionslehre. Ev. je 2 St. in A. und B.: Sondermann. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und der Reihenfolge ihrer Bücher, Uebungen im Aufschlagen von Sprüchen. Bibel-lesen: Apostelgeschichte Kap. 1—12 mit Uebergehung der schwierigen Lehrstücke und der Paulusgeschichten. Einführung in die Evangelien an der Hand des Markus (Bekanntes kurzorisch, Schwieriges übergangen), vgl. Beilage zum Jahresbericht 1890/91! Charakterbild Jesu und Petri, entsprechende Stellen aus dem Alten Testament kurzorisch, z. B.: Ps. 2, 22, 110, 118. Jes. 53. — 2. und 3. Glaubensartikel mit Erklärung. III. Hauptstück mit Erklärung. IV. Hauptstück 1. und 2. V. Hauptstück. Jr. 1. Die vereinigten Lieder und Sprüche. — Kath. 3 St. vereinigt mit III.

Deutsch 3 St. in A. im S.: Greßler, im W.: Reinecke, in B.: Auermann. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem Lesebuche von Kohts, Meyer und Schuster für Quarta. Auswendiglernen von Gedichten. — Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. — Abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freies Nacherzählen (fl. Aufsätze) alle 4 Wochen.

Lateinisch 7 St. A. im S.: Greßler, im W.: Kirchhöfer, in B.: Auermann. Lektüre: Aus H. Müller, de viris illustribus wurden gelesen: Themistokles, Cimon, Epaminondas, Hannibal und Scipio. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Moduslehre. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Alle Vierteljahre ein deutsches Referat.

Französisch 5 St. in A. im S.: Carius, im W.: Reinecke, in B.: Fitting. Gustav Plötz III. Lekt. 1—28. Im Anschluß daran die Lehren vom bestimmten und unbestimmten Artikel, der regelmäßigen und unregelmäßigen Pluralbildung, der Deklination des Substantivums, Adjektivum und Adverb, der regelmäßigen und unregelmäßigen Steigerung; Conjugation v. avoir und être und den Verben auf er, Passivum, Teilungsartikel, Verneinung, Grund- und Ordnungszahlen, Fragesatz und die wichtigsten Pronomina. Sprechübungen aus dem Deutschen. Alle 14 Tage ein Extemporale.

Geschichte 2 St. A. im S.: Greßler, im W.: Reinecke, in B.: Auermann. Uebersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Uebersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. — Alle Vierteljahre ein deutsches Referat.

Geographie 2 St. A. im S.: Carius, im W.: Krauth, in B.: Gundermann. Die Länder und Staaten von Europa außer Deutschland, Nord-Afrika, Vorderasien. (Nach Daniel, Leitfaden.) Entwerfen von einfachen Kartenstücken. Alle Vierteljahre eine schriftliche Arbeit.

Mathematik 4 St. A.: Schubring, in B. im S.: Wicht, im W.: Pilling. — Rechnen 2 St. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri; ferner Zinsrechnung u. a. sog. bürgerliche Rechnungsarten (nach Harms und Kallius). Alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit. — Geometrie 2 St. Anfangsgründe der Geometrie auf Grund praktischer Feldmeßaufgaben, und zwar die Lehre von den Winkeln, Parallelen und vom Dreieck bis zu den Kongruenzsätzen und deren Anwendung auf das gleichschenklige Dreieck und das Parallelogramm. Einfache Konstruktionsaufgaben. (Spieler, Lehrbuch der ebenen Geometrie.)

Naturbeschreibung je 2 St. in A. und B.: Carius. Im S.: Botanik: Elemente der Morphologie der Pflanzen und Erweiterung der Betrachtung einheimischer Gattungen (nach Bails Leitfaden Heft 1, Kurs. III und Heft 2 Kurs. IV.) — Im W.: Zoologie: Beschreibung von Reptilien, Amphibien und Fischen. Wiederholung und Erweiterung des zoolog. Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. Uebersicht über Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. (Nach Schlapp, Grundzüge der Zoologie.)

Zeichnen je 2 St. in A. und B.: Sondermann. Krummlinige Figuren. Der Kreis, die Spirale, die Rosette, die Palmette. Freigeschwungene Linien, Ranken und Blattformen in Bleistift und Federkonturen und mit 2 Tönen angelegt. Aus dem Gedächtnisse Abänderung der gegebenen Formen und Hausgeräte nach Vorzeichnung an der Tafel. Im Anschluß an die Formen im Kreis. Gothisches Maßwerk und das Hauptmerkmal und Unterschiede des gothischen Stiles. Zirkelzeichnen: Konstruktionen in der Ebene, senkrechte Parallellinien, Dreiecke, Vierecke, Teilung der Linien, regelmäßige Vielecke in einem Kreis (3—12 Eck), Kerbschnitt.

Quinta. Ordinarius in A.: v. Wangenheim, in B.: im S.: Krauth, im W.: Carius.

Religionslehre. Ev. 2 St. in A.: Martens, in B.: Gundermann. Biblische Geschichten über das Leben Jesu bis zur Himmelfahrt in vereinbarter Auswahl, vgl. Beilage zum Jahresbericht 1890/91! (Lehrb. Zahn-Giebel.) Das Allgemeinste vom Kirchenjahr. Die vereinbarten Sprüche und Kirchenlieder. Der 2. Glaubensartikel ohne Luthers Erklärung. — Kath. Rel. 3 St.: Pfarrer Schnitz. Drittes Hauptstück des Katechismus. Bibl. Geschichten des alten Testaments bis 975 v. Chr. Geschichte des neuen Testaments vom Tode des Herrn an. Wiederh. aus dem I. Hauptstück.

Deutsch 2 St. in A.: v. Wangenheim, in B.: im S.: Krauth, im W.: Carius. Lesen und Erklären von Prosa-Stücken und Gedichten aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Quinta. Lernen geeigneter Gedichte. Orthographische und grammatische Übungen. Allwöchentlich ein Diktat, beziehungsweise ein Aufsatz.

Lateinisch 8 St. in A.: v. Wangenheim, in B.: im S.: Krauth, im W.: Kirchhöfer. Gelesen wurden Geschichten aus Ostermanns Übungsbuch. Grammatik: Deponentia, Komposita von sum. Unregelmäßige Deklination, Konjugation und Komparation. Pronomina. Numeralia. Präpositionen. Adverbia. Die gebräuchlichsten Konjunktionen. Accusativus c. inf., Partizipial-Konstruktionen. Allwöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Geschichte 1 St. in A.: v. Wangenheim, in B.: im S.: Krauth, im W.: Carius. Bilder aus der Geschichte, besonders aus der deutschen und brandenburgisch-preussischen, angeknüpft an die wichtigen Gedenk- und Festtage. Bilder aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen (im S.) und Römer (im W.)

Geographie je 2 St. in A. und B.: im S.: Carius, im W.: Krauth. Deutschland, Ueberblick über Europa. Ergänzung der wichtigsten geographischen Grundbegriffe. (Nach Daniel, Leitfaden.)

Rechnen 4 St. in A.: im S.: Gundermann, im W.: Pilling; in B.: im S.: Wicht, im W.: Carius. Vervollständigung der Lehre von den gemeinen und Dezimalbrüchen. Regelbetri mit ganzen Zahlen, gemeinen und Dezimalbrüchen nach dem Rechenbuch von Harms und Kallius § 27—33. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Naturbeschreibung je 2 St. in A. und B.: Carius. Im S.: Botanik: Beschreibung von Pflanzenarten der Erfurter Flora zum Zwecke des Vergleiches und der Bildung des Gattungsbegriffes. (Nach Bail, Heft 1, Kurs. II.) Im W.: Zoologie: Wiederholung und Ergänzung über den Knochenbau beim Menschen und der Säugetiere. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere, namentlich Säugetiere und Vögel, auch wurden einige Reptilien, Amphibien und Fische in die Betrachtung gezogen. (Nach Bail, Zoologie, zweiter Abschnitt.)

Schreiben je 2 St. in A. und B.: im S.: Gundermann, im W.: in A.: Wicht, in B.: Carius. Wiederholung der großen und kleinen deutschen und lateinischen Buchstaben. Größere Schreibübungen, hauptsächlich im Dienste anderer Unterrichtsfächer.

Zeichnen je 2 St. in A. und B.: Gundermann. Freihandzeichnen: Linien: senkrechte, wagerechte, schräge; Winkel, Kreuz, Quadrat. Ebene Figuren im Quadrat, Kreuz und Diagonale als Hilfslinien; gebrochene Linien und Bänder; einfache Bogen, Flachornamente in 2 und 3 Tönen der Grundfarben; Bestimmung ähnlicher Formen an Kirchen und anderen Bauten, die einfachsten Begriffe der Ornamentik über Symmetrie und Reihung. Bogenlinien. Kerschnitt.

Sexta. Ordinarius in A.: im S.: **Wicht**, im W.: **Gundermann**; in B.: **Wicht**.

Religionslehre. Ev. je 3 St. in A. und B.: Gundermann. Biblische Geschichten des alten Testaments bis Salomo; Ueberblick über die Geschichte bis zur Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. In der vereinbarten Auswahl; vergl. Beilage zum Jahresbericht 1889/90! (Zahn-Giebel.) 1. Hauptstück und 1. Artikel mit Erklärung. Ps. 1 und 23, die vereinbarten Sprüche und Lieder — Rath. 3 St. vereinigt mit Quinta.

Deutsch 3 St. A.: im S.: Wicht, im W.: Gundermann, B.: Wicht. Behandlung prosaischer und leichter poetischer Stücke aus Götz und Faust für Sexta. Memorieren ausgewählter Gedichte. Der einfache Satz und die Wortarten. Gram. und orthog. Übungen. Wöchentlich ein Diktat.

Lateinisch 8 St. A.: im S.: Wicht, im W.: Kirchhöfer, B.: Wicht. Die regelmäßige Deklination und Komparation, die Numeralia, die gebräuchlichsten Pronomina, das Hilfszeitwort esse und die vier regelmäßigen Konjugationen. Uebersetzungen aus Holzweißig für Sexta, Kap. 1—18. Memorieren einiger Fabeln und Sprichwörter. Wöchentlich eine Klassenarbeit.

Geschichte 1 St. A.: im S.: Wicht, im W.: Gundermann, B.: Wicht. Biographien aus der preussischen und deutschen Geschichte.

Geographie je 2 St. in A. und B.: Carius. Entwicklung der wichtigsten geographischen Begriffe. Physische und politische Geographie von Thüringen mit Berücksichtigung der Geschichte und Sage. Palästina, Mesopotamien, Sinaihalbinsel, Aegypten physisch.

Rechnen 5 St. A.: im S.: Wicht, im W.: Gundermann, B.: Wicht. Die vier Grundrechnungsarten mit ungleich benannten ganzen Zahlen. Zeitrechnung. Vorübungen zur Bruchrechnung. Die vier Grundrechnungsarten mit Dezimalzahlen in leichteren Aufgaben geübt. (Nach dem Rechenbuch von Harms und Kallius.) Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Naturbeschreibung je 2 St. in A. und B.: Carius. Im Sommer Botanik: Es wurden leicht zugängliche und leicht erkennbare Pflanzen der Erfurter Flora (Phanerogamen) gesammelt und beschrieben; dabei wurden die wichtigsten Grundbegriffe der Pflanzenkunde und die notwendigsten technischen Ausdrücke erläutert und eingepägt. (Nach Bail, Heft 1, Kursus I.) Im Winter Zoologie: Der Knochenbau des Menschen und der Säugetiere. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. Uebersicht über die drei Reiche der Natur. Nach Bail, Zoologie, 1. Abschn.

Schreiben 2 St. A.: im S.: Wicht, im W.: Gundermann, B.: Wicht. Die kleinen und großen Buchstaben der lateinischen und deutschen Kurrentschrift wurden in genetischer Reihenfolge erst einzeln, dann in Wörtern und Sätzen, und zwar mit besonderer Rücksicht auf die Orthographie geübt.

Vom evangelischen Religionsunterrichte war 1 Schüler von Michaelis bis Neujahr teilweise entbunden.

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 407, im Winter 406 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 18, im W. 15	im S. 2, im W. 1
Aus anderen Gründen	Niemand	Niemand
Zusammen	im S. 18, im W. 15	im S. 2, im W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 4,4 %, im W. 3,7 %	im S. 0,5 %, im W. 0,25 %

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen. Zur kleinsten von diesen gehörten 50 Schüler. Es waren wöchentlich insgesamt 21 Stunden für den Turnunterricht angesetzt. Ihn erteilten in I und II A, II B 1. und 2., Obertertia 1. und 2., Quarta 1. und 2. im Nebensamt der als Turnlehrer geprüfte Elementarlehrer Herr Rolle, in Untertertia 1. und 2. im Sommer Herr Oberlehrer Dr. Hofmeister, im Winter Herr Oberlehrer Dr. Panning, in V 1. und 2. und VI 1. und 2. der Elementarlehrer Herr Wicht. Die Turnübungen fanden in der mit dem Schulhause verbundenen Turnhalle, im Sommer, bei günstigem Wetter, auch auf den Höfen statt. Diese sind leider wie für die Bewegungen der Schüler überhaupt in den Freistunden, so auch für viele Übungen der einzelnen Abteilungen zu eng.

Die Turnübungen richteten sich nach R. Kapell, „Die Klassenziele für den obligatorischen Turnunterricht“. Dazu kamen Gefangsreigen, Turnspiele, Hantelübungen auf allen Stufen, Eisenstabübungen und Stoßfechten mit den Schülern der oberen Klassen.

Im Sommer turnten die Schüler außerdem während der großen Pause in Abteilungen, so daß jede Klasse wöchentlich zweimal daran kam, an den Geräten auf den Höfen. Die dritte Turnstunde wurde im Sommer in der Regel zu Turnspielen unter Leitung der Turnlehrer verwendet. In Ermangelung eines Spielplatzes mußte dazu die Turnhalle benutzt werden, was nicht eben förderlich war. Außerdem versammelten sich mehrere freiwillige Spielgruppen aus den Klassen Prima bis Untertertia einmal wöchentlich im Hornwerk, welches das Garnisonkommando allemal am Sonnabend für die Zeit von 5 bis 7 Uhr freundlich zur Verfügung stellte, zu selbständigem Spiel. Die Aufsicht führte bei diesem der Direktor. Verhandlungen mit der Stadt wegen eines Spielplatzes haben bis jetzt leider zu keinem Ziel geführt.

Im Winter wurde das Turnen vielfach auf die Eisbahn verlegt.

Freischwimmer zählt die Schule im ganzen 178, d. i. 43,7 % der Gesamtschülerzahl, darunter haben 25 das Schwimmen erst im abgelaufenen Schuljahre gelernt.

b. Gesang (in 3 Stufen).

1. Stufe (Chor): Die besseren Sänger aus I.—V. 2. St. wöchentlich. — 2. Stufe: Die beiden Quinten vereinigt 2 St. wöchentlich. — 3. Stufe: Die beiden Sexten vereinigt 1 St. und getrennt je 1 St. wöchentlich. Gesanglehrer Gundermann.

c. Stenographie (nach dem System von Gabelsberger).

Zwei Abteilungen je 1 St. Schubring. Abt. 1: Schüler aus den Sekunden, Debattenschrift. — Abt. 2: Schüler aus den Obertertien, Korrespondenzschrift.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- 12./2. 1894. R. Provinzial-Schulkollegium übersendet im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten 19 Exemplare der im Verlage von H. Herrosé in Wittenberg erschienenen kleinen Festurkunde über die Einweihung der erneuten Schloßkirche zu Wittenberg mit der Veranlassung, dieselben bei Gelegenheit des nächsten Reformationsfestes an würdige evangelische Schüler der Prima und Sekunda der unterstellten Anstalt zu verteilen.
- 14./2. 1894. B. S. C. Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten hat die Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Schule genehmigt und sich bereit erklärt, zur Bestreitung der erwachsenden Kosten einen Beitrag aus Zentralfonds bis zur Höhe von 500 Mark zu gewähren.

3. 8./5. 1894. P. S. C. übersendet ein Exemplar des Jahrbuches für Jugend- und Turnspiele III. Jahrgang 1894 als ein Geschenk des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten für die Bibliothek unserer Anstalt. Der Herr Minister hat, dem Wunsche des Zentralausschusses zur Förderung der Jugend- und Volksspiele entsprechend, Veranlassung genommen, ein thunlichstes Entgegenkommen den von demselben veranstalteten Spielfürsen gegenüber auch in der Richtung zu empfehlen, daß es den zur Leitung dieser Kurse herangezogenen Lehrern für die verhältnismäßig kurze Dauer derselben — erforderlichen Falls durch Stundentausch — ermöglicht werde, sich während bestimmter Tagesstunden, von anderen Dienstgeschäften frei, ausschließlich den ihnen aus der Leitung des Spielfurses erwachsenden Obliegenheiten zu widmen. Nach den an mehreren Stellen gemachten Erfahrungen wird sich bei gutem Willen den Wünschen des Zentralausschusses in dieser Beziehung auch ohne erhebliche Störungen des Unterrichtsbetriebes und ohne Heranziehung anderer Lehrer zu Vertretungen sehr wohl entsprechen lassen.
Ferner hat der Herr Minister bemerkt, daß es zweckmäßig erscheint, falls Spielfürse in Städten abgehalten werden, in denen eine Seminaranstalt für Kandidaten des höheren Lehramts besteht, diesen Kandidaten die Teilnahme an den Kursen dringend zu empfehlen.
4. 2./6. 1894. Min. Verleihung des Roten Adlerorden IV. Klasse an den Direktor.
5. 11./6. 1894. P. S. C. Anschaffung neuer Schulbänke für die Quinten und Quarten und eine Sexta genehmigt.
6. 18./6. Min. Ernennung des Herrn Oberlehrer Dr. Auermann zum Professor.
7. 4./7. 1894. P. S. C. Berufung des Herrn Dr. Panning von der Realschule der reformierten Gemeinde zu Hamburg in die durch die Pensionierung des Herrn Professor Dr. Hölzer frei gewordene Oberlehrerstelle.
8. 1./9. 1894. P. S. C. übersendet ein Exemplar des I., II. und III. Bandes des deutschen Niederhortes von Ost-Böhme als Geschenk des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten behufs Aufnahme in die Anstaltsbibliothek.
9. 3./9. 1894. P. S. C. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat mittelst Erlasses vom 25. August cr VII Nr. 1867 das Stipendium zum Aufenthalt in Ländern französischer Zunge dem Herrn Oberlehrer Dr. Hofmeister der dortigen Anstalt verliehen und denselben vom 1. Oktober dieses Jahres bis 1. April 1895 beurlaubt.
10. 10./9. 1894. P. S. C. Anstellung des Herrn Dr. Reinecke als Hilfslehrer.
11. 15./9. 1894. Min. In der letzten evangelischen Religionsstunde oder Wochenandacht vor dem 9. Dezember soll gemäß Allerhöchsten Erlasses Sr. Majestät des Kaisers und Königs über die Bedeutung des Lebens und Wirkens Gustav Adolfs für die evangelische Kirche die nötige Belehrung gegeben und auf die bevorstehende kirchliche Feier hingewiesen werden.
12. 24./9. 1894. P. S. C. Se. Majestät haben geruht, dem Herrn Professor Dr. Hölzer bei seinem Uebertritt in den Ruhestand den Roten Adlerorden IV. Kl. zu verleihen.
13. 9./10. 1894. R. Provinzial-Schulkollegium übersendet im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten 12 Exemplare der im Verlage von R. Herrosé in Wittenberg erschienenen Festschrift des Professors Dr. Witte über die Erneuerung der Schlosskirche in Wittenberg mit der Veranlassung, dieselben bei Gelegenheit des nächsten Reformationsfestes an würdige evangelische Schüler der drei obersten Klassen: Oberprima, Unterprima und Obersekunda der Anstalt zu verteilen.
14. 31./10. 1894. P. R. C. Umwandlung der ersten Elementarlehrerstelle in eine Oberlehrerstelle und Berufung des Herrn Professor Dr. Herwig am Realprogymnasium zu Gisleben in dieselbe.
13. 28./11. 1894. P. S. C. „Anbetung der Könige“ von Eichens nach einem früher Raphael, jetzt dem Spagna, einem Schüler Perugino's zugeschriebenen Gemälde. Stich. Geschenk des Herrn Ministers.
14. 29./11. 1894. P. S. C. Tausch des Herrn Oberlehrers Prof. Dr. Pilling mit Herrn Oberlehrer Schmücking am Gymnasium in Schleusingen genehmigt.
15. 7./1. 1895. Die Lage der Ferien für das Jahr 1895 wird in folgender Weise festgesetzt: Osterferien 2 Wochen, von Mittwoch den 3. April bis Donnerstag den 18. April. Pfingstferien 5 Tage, von Freitag den 31. Mai nachmittags bis Donnerstag den 6. Juni. Sommerferien 4 Wochen, von Sonnabend den 6. Juli bis Dienstag den 6. August. Herbstferien 2 Wochen, von Sonnabend den 5. Oktober bis Dienstag den 22. Oktober. Weihnachtsferien 2 Wochen, von Sonnabend den 21. Dezember bis Dienstag den 7. Januar 1896.
16. 9./2. 1895. Min. d. geistl. u. Angelegenheiten. Hinsichtlich der zum Zwecke der Befreiung vom Turnunterricht seitens der Schüler vorzulegenden ärztlichen Zeugnisse liegen bedauerliche Erfahrungen auch anderweitig vor, welche die Schulverwaltung diesen Zeugnissen gegenüber zu einer gewissen Zurück-

haltung nötigen, zumal mehrfach die Beobachtung gemacht werden mußte, daß manchen Ärzten eine genauere Kenntnis des Turnbetriebes überhaupt und der verschiedenen im Schulturnen gebräuchlichen Übungsformen im besonderen, sowie der den Schülern dabei zugemuteten Anstrengung noch abzugehen schien. Halten die Angehörigen eines Schülers für diesen die Befreiung vom Turnen für geboten, so ist sie bei dem Anstaltsleiter, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschuß — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund bloßer Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterricht überhaupt oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird. Dabei hat sich mehrfach die Benutzung eines von der Schule zur Verfügung gestellten Vordruckes bewährt.

III. Chronik.

Ehe das alte Schuljahr zu Ende ging, griff noch einmal der Tod in die jugendlichen Reihen und raubte uns den Sertaner Johannes Billig, Sohn des Seminarlehrers Herrn Billig, in dem zarten Alter von 9½ Jahren. Da der Knabe ein Opfer der ansteckenden Diphtherie geworden war, durften seine Mitschüler die Leiche des Entschlafenen nicht zur letzten Ruhe begleiten. Sie mußten sich mit Kranzspenden begnügen. Die Lehrer dagegen gaben der sterblichen Hülle des lieben Schülers, der ihnen durch sein gutes Betragen und seinen treuen Fleiß viel Freude gemacht hatte, das letzte Geleite. Der Herr tröstete die schwer betrübteten Eltern und Angehörigen! Nachdem die Abiturienten am 17. März feierlich mit Gebet, Gesang und Rede über Goethes Ausspruch: „Die goldne Zeit ist wohl vorbei. Allein die Guten bringen sie zurück“, entlassen worden waren, wurde der Unterricht Mittwoch den 21. März mit Vergebung und Zeugnisverteilung geschlossen.

Das neue Schuljahr begann Donnerstag den 5. April mit Aufnahmeprüfung und Einordnung der neuen Schüler.

Am 2. Mai fand der erste Elternabend statt, eingeleitet durch eine Ansprache des Direktors über die Vergebung und die Aufgabe der Schule.

Am 29. Mai wurden wir tief erschüttert durch den plötzlichen Tod des langjährigen treuen Lehrers Herrn Bachmann, welcher noch bis zum Tage vorher unverdrossen seines Amtes gewaltet hatte. Am 1. Juni folgten Lehrer und Schüler der Leiche des verehrten Amtsgenossen und geliebten Lehrers und väterlichen Freundes zur letzten Ruhestätte, durch Blumenpende und Chorgesänge ihm die letzte Liebe und Ehre erweisend. 31 Jahre hat er mit viel Treue, Geduld und Freundlichkeit die erste Arbeit an den Schülern der Anstalt gethan. Sein Gedächtnis wird unter uns in Ehren bleiben.

Am 15. Juni wurde im Morgengebete des an diesem Tage abgeschiedenen Kaisers Friedrich III. gedacht.

Am 20. Juni überbrachte der Direktor dem einstigen langjährigen königlichen Kommissar bei derselben Herrn Oberregierungsrat Dr. Freiherrn von Tettau herzliche Glückwünsche zu seinem 90. Geburtstag.

Am 30. Juni beging die Schule festlich den Tag ihres 50jährigen Bestehens. Ueber den Verlauf des Festes ist ein besonderer Bericht beigegeben.

Vom 9. Juli bis 6. August dauerten die Sommerferien.

Den 2. September beging die Schule in hergebrachter Weise das Sedanfest; am Morgen mit einer musikalisch-deklamatorischen Feier in der Aula und nachmittags mit Turnspielen, Turnreigen und anderen Freuden auf der Wiese bei Stedten, welche auch dieses Jahr von dem neuen Amtmann Herrn Schmidt in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt wurde. Die Nachfeier im Freien schloß mit der Wiederholung des Festspiels „Durch Sieg zur Einheit“, von L. Bahlken, welches eine Anzahl Schüler schon gelegentlich der Jubelfeier aufgeführt hatten. Mit dem Schluß des Sommerhalbjahres schied Herr Professor Dr. Hölzer aus dem Lehrerkollegium aus. Se. Majestät geruhte ihm bei seinem Uebertritt in den Ruhestand den Roten Adlerorden IV. Klasse zu verleihen. Nachdem er 19 Jahre am hiesigen Gymnasium gewirkt hatte, hat er unserer Schule noch 7½ Jahre seine Kräfte gewidmet. Wir wünschen dem verehrten Amtsgenossen einen sonnigen Lebensabend.

Nach den Herbstferien (1.—15. Oktober) begann das Winterhalbjahr mit Einführung des Oberlehrers Herrn Dr. Panning¹⁾, und des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Dr. Reinecke.²⁾

¹⁾ Dr. Emil Panning, am 4. April 1862 zu Carolath a. Oder in Schlesien geboren, evangelischer Konfession, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf der Guericke-Schule zu Magdeburg und studierte neuere Sprachen auf der Universität Halle von Ostern 1881 bis Michaelis 1884. Auf Grund seiner Dissertation „Dialektisches Englisch in Elisabethanischen Dramen“ wurde er Michaelis 1884 zu Halle zum Dr. phil. promoviert; im Juli 1885 bestand er sein Staatsexamen ebendort. Sein lehramtliches Probejahr legte er zu Magdeburg von Michaelis 1885 bis Michaelis 1886 an der Guericke-

Am 18. Oktober beging die Schule das Gedächtnis Kaiser Friedrichs III. durch eine Feier nach folgender Ordnung:

1) Alle: Wenn der Herr ein Kreuz schickt B. 1. (Lieblingslied Kaiser Friedrichs III.) — 2) Gebet im Anschluß an Ps. 71 von Oberlehrer Dr. Martens. — 3) Erzählung I: Kaiser Friedrich III. als deutscher Kronprinz (OI). — 3) Vortrag: Vier Kaiser. Von Gerok (V). — 4) Chor: Der Herr ist mein Hirte. Von Klein. — 5) Erzählung II: Kaiser Friedrich III. (U I) — 6) Vorträge: a. Wie das treue Volk für seinen Königssohn betete (IV). Von Karl vom Berge. — b. Wie das treue Volk seinen kranken Königssohn grüßte. Von Th. Reishaus (U II). — 7) Chor: Wirf Dein Anliegen. Von Mendelssohn. — 8) Vorträge: a. Kaiser Friedrichs Heimfahrt. Von Crome-Schwiening (O II). — b. Des Kaisers Lieblingsblume, von G. Görß (VI) und der Gruß der Kinder von Büßleben bei Erfurt, als sie dem lieben Kaiser Friedrich 7000 Weiden sandten. (Halleische Zeitung.) (VI). — c. Kaiser Friedrich und der 91. Psalm. Von F. St. (O III) — d. Zu Kaiser Friedrichs Heimgang. Von K. Gerok (U III). — 9) Alle: Wenn der Herr ein Kreuz schickt B. 2 und 3.

Am 1. November gingen die evangelischen Glieder der Anstalt in gewohnter Weise in der Regler Kirche zum heiligen Abendmahl.

Am 10. November begingen dieselben Luthers Geburtstag mit Erzählungen aus seinem Leben von 1517–1520 und entsprechenden Vorträgen und Gesängen und am 9. Dezember gemäß Ministerialerlaß vom 15./9. 1894 den 300 jährigen Geburtstag Gustav Adolfs auf dieselbe Weise. Bei Gelegenheit der Lutherfeier wurde die Festurkunde über die Einweihung der erneuten Schloßkirche zu Wittenberg in 19 Exemplaren und die Festschrift über die Erneuerung der Schloßkirche von Professor Dr. Witte in 11 Exemplaren unter die Schüler verteilt.

Am 24. November, als am Sonnabend vor dem Totenfest, wurde in einer kurzen Feier der verstorbenen Glieder der Anstalt gedacht.

Am 22. Dezember wurde der Unterricht mit einer Weihnachtsfeier geschlossen, und nach 2 Wochen am 8. Januar wieder aufgenommen.

Am 23. Dezember fand der zweite Elternabend statt. Herr Wicht sprach über die Erziehung zum Gehorsam.

Am 21. Januar beehrte der Generalsuperintendent der Provinz Sachsen Herr Textor in Begleitung des Provinzialschulrats Herrn Professor Dr. Kramer die Anstalt mit seinem Besuche. Er gönnte jeder Klasse einen Teil der der Schule zugedachten Zeit, ließ sich einige durch die betreffenden Religionslehrer unterrichtend vorführen und richtete selbst in jeder Klasse eine Reihe von Fragen an die Schüler, welche er allemal mit einer entsprechenden Mahnung schloß, so daß keine Altersstufe ohne eine für sie besonders passende Anregung blieb. Während der Pause sang der Chor eine Motette. Wir sind gewiß, daß die Schule des Segens, der ihr durch diesen Besuch zugedacht war, reichlich teilhaftig geworden ist. Gott gebe, daß er bei ihr bleibe!

Ähnlich anregend gestaltete sich der Besuch, welchen Herr Provinzialschulrat Kramer am folgenden Tage noch dem neusprachlichen Unterricht in fast allen Klassen zuteil werden ließ.

Am 22. Januar wurden in Verbindung mit einer musikalischen Abendunterhaltung die von ehemaligen Schülern der Anstalt zur Jubelfeier gestifteten Bilder der ersten Lehrer der Schule, Professor Dr. Unger und Direktor Dr. Koch, enthüllt und die von denselben bei der gleichen Gelegenheit geschenkte Orgel eingeweiht. Der Direktor dankte in einer kurzen Ansprache nochmals den freundlichen Gebern für die bewiesene Pietät. Der Feier wohnte auch der gerade in Erfurt weilende Herr Provinzialschulrat Kramer bei.

Am 26. Januar beging die Schule den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch eine Feier nach folgender Ordnung:

1. Alle: Vater, kröne du, Strophe 1. — 2. Gebet im Anschluß an Psalm 72, 1–4, 12–14, 18, 19. — 3. Alle: Vater, kröne du, Strophe 3. — 4. Vortrag: Ueberall im deutschen Lande, von Gorgas (IV). — 5. Chor: Gott sei des Kaisers Schutz! — 6. Rede des Herrn Professor Dr. Schlief über die Franzosenzeit Erfurts. — 7. Vorträge: a. Des deutschen Knaben Robert Schwur von E. M. Arndt (V); b. Freiheit, von M. v. Schentendorf (U III). — 8. Chor: Freiheit, die ich meine. — 9. Vorträge: a. Das Lied vom Feldmarschall (VI); b. Frühlingsgruß ans Vaterland, von M. v. Schentendorf (O III). — 10. Chor: Was ist des Deutschen Vaterland? — 11. Vorträge: a. Wenn heut ein Geist herniederstiege (I); b. Der deutsche Kaiser (O II). — 12. Alle: Heil, edler Jollernsohn!

Am 26. Februar fand der dritte Elternabend statt, eingeleitet durch musikalische Vorträge des Chors und einzelner Schüler.

Am 5. März wurde unter dem Vorsitz des Provinzialschulrates Herrn Professor Dr. Kramer die Reifeprüfung abgehalten. Sämtliche 12 Prüflinge bestanden sie, vier unter voller Dispensation von der mündlichen Prüfung.

Schule ab und war gleichzeitig Mitglied des dortigen kgl. Pädagogischen Seminars. Am Schluß des Probejahres erwarb er sich in Berlin die Lehrbefähigung für den Turnunterricht. Von Michaelis 1885 bis Ostern 1892 war er am Realprogymnasium zu Odesloe in Holstein, von Ostern 1892 bis Michaelis 1894 an der Realschule der Evang.-Ref. Gemeinde von St. Pauli zu Hamburg als wissenschaftlicher Lehrer und Turnlehrer tätig. Im Winter 1889/90 war er auf Urlaub in England und Lehrer für Deutsch, Französisch und Turnen an der Grammar-School zu Kipon (Yorkshire).

²⁾ Vergl. Programm 1893.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen günstig. Von dem der Lehrer kann leider nicht dasselbe gesagt werden. Auch in diesem Jahre mußte wegen Krankheit viel Urlaub gegeben werden. Herrn Professor Hellwig 75 Tage, Herrn Professor Dr. Hölzer 3 Tage, Herrn Professor Dr. Schlink 12 Tage, Herrn Professor Dr. Schmitz 24 Tage, Herrn Professor Dr. Auermann 11 Tage, Herrn Professor Dr. Billing 4 Tage, Herrn Oberlehrer Dr. von Wangenheim 20 Tage, Herrn Gundermann 3 Tage, Herrn Carius 18 Tage, Herrn Sondermann 7 Tage, Herrn Dr. Reinecke 4 Tage, Herrn Dr. Kirchhöfer 6 Tage, — aus andern Gründen Herrn Professor Schlink 31 Tage, Herrn Professor Schmitz 6 Tage, Herren Professor Schubring und Dr. Krauth je 1 Tag, dem Direktor (wegen Schwurgerichtssitzungen) an mehreren Tagen einzelne Stunden; und für den verstorbenen Herrn Bachmann mußte an 87 Tagen Vertretung beschafft werden. Im ganzen wurden 16 Herren an 314 Tagen in 1117 Stunden vertreten. Nur ein sehr kleiner Teil davon; nämlich 168 Stunden wurden von Hilfskräften gegen Remunerationen übernommen, die übrige Arbeit in 949 Stunden mußte von den Amtsgenossen geleistet werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1894/95.

	O. I.		U. I.		O. II.		U. II.		O. III.		U. III.		IV.		V.		VI.		Sa.
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	
Bestand am 1. Februar 1894	8	12	24	21	30	25	27	26	26	36	33	30	28	25	21	372			
Zugang bis z. Schluß des Schuljahres 93/94	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgang bis z. Schluß des Schuljahres 93/94	7	0	7	5	16	2	0	0	0	1	2	0	2	0	1	43			
Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	16	18	17	20	22	22	31	25	25	24	23	16	0	0	—			
Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	0	2	0	2	0	5	7	3	0	2	1	3	27	25	78			
Frequenz am Anfange d. Schuljahres 94/95	10	20	21	24	27	28	34	40	34	30	31	25	25	29	29	407			
Zugang im Sommer-Semester	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	2			
Abgang im Sommer-Semester	1	1	0	0	0	0	0	0	2	1	0	1	1	0	0	7			
Zugang durch Versetzung zu Michaelis	4	0	0	-1	0	+1	0	0	0	0	0	0	0	-1	+1	—			
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	0	0	0	0	0	0	0	1	2	1	0	0	0	0	0	4			
Frequenz Anfang des Winter-Semesters	13	15	21	23	27	29	34	41	35	30	32	24	24	28	30	406			
Zugang im Winter-Semester	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	2			
Abgang im Winter-Semester	1	0	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	6			
Frequenz am 1. Februar 1895	12	15	21	22	26	29	33	41	35	31	32	25	23	27	30	402			
Durchschnittsalter am 1. Februar 1895	19, ₅	17, ₉	17, ₃	16, ₂	16, ₂	15, ₁	15, ₆	13, ₈	14, ₀	12, ₉	12, ₈	11, ₈	11, ₇	10, ₁	10, ₅	—			

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einheim.	Ausw.	Ausl.
Im Anfange des Sommer-Semesters	360	27	5	15	298	66	43
Im Anfange des Winter-Semesters	358	28	5	15	298	68	40
Am 1. Februar 1895	354	28	5	15	298	66	38

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

1894 Ostern: 35 Schüler, davon sind zum praktischen Berufe abgegangen: 17.

3. Uebersicht der Abiturienten.

Ostern 1895.

Fide. Nr.	Vor- und Zuname	Geburts-		Kon- fession	Des Vaters		Zeit des Aufent- halts		Gewählter Beruf
		Tag	Ort		Stand	Wohnort	auf der Schule	in der Prima	
1	Alfred Bleichschmidt	17. Juli 1877	Erfurt	ev.	Kauf- mann	Erfurt	1 1/4 J. auf d. Realschule zu Erfurt, 2 1/2 J. auf d. Hg. zu Weibach, 5 1/4 J. auf d. Hs. zu Erfurt.	2 J.	Maschin- Baufach
2	Bruno Eckhard	22. Sept. 1874	Kaisershausen (Kr. Mühl- hausen)	kath.	Förster	Eigenröder Warte im Kr. Mühlhausen	9 J.	2 J.	Theologie u. Philo- logie
3	Gottfried Saage	14. März 1877	Erfurt	ev.	Handels- gärtner	Erfurt	9 J.	2 J.	Phar- macie
4	August Saase	19. Juli 1876	Erfurt	ev.	Eisenb.- Betriebs- Beamt.	Hoyers- werda	10 J.	2 J.	Postfach
5	Ulrich von der Offen Lachen	6. August 1874	Havelberg	ev.	† Hauptm. z. D.	D. Mutter wohnt in Erfurt	4 J. auf dem Gymn. zu Erfurt, 3 J. im Kadetten- vorkurs Oranienstein 2 J. auf der Hauptkadet- Anstalt in Großlichter- felde, 2 J. auf dem Realg. zu Erfurt.	2 J.	Militär- wesen
6	Otto Peck	29. April 1873	Lehesten (S. Weining.)	ev.	Kaufmann	Lehesten	4 J. auf dem Realschule zu Saalfeld, 1 J. auf d. Realg. zu Erfurt.	2 J.	Chemie
7	Walter Pfeffer	19. Sept. 1876	Schauen (Rußland, Gouvernem. Kowno)	ev.	† Stadtarzt v. Schaul.	D. Mutter wohnt in Erfurt	2 1/2 J. auf d. Gymn. 3 1/2 J. auf d. Real- progymn. zu Rumburg, 3 J. auf dem Realschule zu Erfurt.	2 J.	Heerdienst
8	Franz Schlegelmisch	16. Oktober 1875	Suhl	ev.	Väder- meister	Suhl	5 J. auf der Höb. Privat- Innenschule in Suhl, 4 J. a. d. Realg. zu Erfurt.	2 J.	Kauf- mann
9	Arthur Sybel	4. April 1876	Erfurt	ev.	† Kaufmann	D. Mutter wohnt in Erfurt	10 J.	2 J.	Ma- schinen- baufach
10	Bruno Uhl	12. Sept. 1874	Erfurt	ev.	† Major a D.	D. Mutter wohnt in Erfurt	12 J.	2 J.	Heerdienst
11	Friedrich Wolff	15. Dezemb. 1874	Kindelbrück Kr. Weizensee	ev.	Guts- besitzer	Kindel- brück	2 1/2 J. auf d. Gymn. zu Sangerhausen, 6 1/2 J. auf d. Realschule zu Erfurt.	2 J.	Ma- schinen- baufach
12	Erich Wolff	18. Januar 1877	Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.	ev.	Eisenb.- Sekretär.	Erfurt	3 J. auf dem Realschule zu Offenbach, 6 J. auf dem Realschule zu Erfurt.	2 J.	Land- messer

4. Uebersicht über die eingeführten Lehrbücher.

1. **Religionslehre:** a) evangelische: Bibel, durchgesehene Ausgabe (I—IV); Neues Testament mit Psalmen, durchgeseh. Ausg. (V); Förster, Schulgesangbuch (I—VI); Roack, Hilfsbuch und kirchengeschichtl. Lesebuch (I—II); Zahn-Giebe, biblische Geschichte (III—VI); Luthers kleiner Katechismus. — b) katholische: Diözesankatechismus (III—VI); König, Lehrbuch (I—II).
2. **Deutsch:** Rohrs, Meyer und Schuster, Deutsches Lesebuch, Teil 4 (II—III), Teil 3 (IV); Hopf und Paulsiek, Lesebuch, 1. Teil 1. u. 2. Abt. (V. VI).
3. **Latein:** Ellendt-Seuffert, Grammatik (I—VI); Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch (III—V); Holzweißig, Übungsbuch (VI).
4. **Französisch:** Plöb, Schulgrammatik (I—II); D. Ulbrich, Franz. Schulgrammatik (III); G. Plöb, Elementarbuch, Ausgabe B (IV u. VIII); Gropp u. Hausknecht, Franz. Gedichte (I u. II).
5. **Englisch:** W. Geisenius, Grammatik (I—III); Geisenius, Elementarbuch (III).
6. **Geschichte:** Dieliß, Grundriß der Weltgeschichte; Bretschneider, Hilfsbuch (O II); Geschichts-Atlas von Putger.
7. **Geographie:** Daniel, Leitfaden der Geographie (I—V); Atlas von Diercke und Gähler neue Ausgabe oder von Debes, Kirchhoff, Kropatschek (I—V); Reil, Karte von Thüringen (VI).
8. **Mathematik:** Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie (III u. IV); F. W. Rex, fünfstellige Logarithmentafeln (I u. II); Harms und Kallius, Rechenbuch (IV—VI).
9. **Physik:** Fochmann, Grundriß (I—O III).
10. **Chemie:** Arendt, Anorganische Chemie (I u. O II).
11. **Naturbeschreibung:** Bail, Neue (einbändige) Zoologie (VII—VI). Neue (einbändige) Botanik (VIII—VI).

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Lehrer-Bibliothek.

(Bibliothekar: Professor Dr. Auermann.)

Aus dem Etat wurden angeschafft: 1. Bronn, Klassen und Ordnungen des Tierreichs, Band II, Abt. 3, 17, 18, 19. Band III, 10—16. III. B. Supplement 2 u. 3. IV 33, 34, 35, 36, 37. Band V, Abt. II, 41, 42, 43. 2. Balzer, die Elemente der Mathematik, B. 1—2. 3. Hemleß, Anschauungsbilder zur alten und neuen Geschichte. 24 Tafeln. — 4. Wiener, Erläuterungen zu Hemleß Wandbildern. — Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte. Heft 1—45. — Allgemeine deutsche Biographie 2. 182—190. — 5. R. Koser, Forschungen zur brandenburgisch-preussischen Geschichte. Band 1—7. — 6. Treitschke, deutsche Geschichte im neunzehnten Jahrhundert. B. 5. — 7. Rein, Anschauungstafel für den Glockenguß, nebst Erläuterung. — 8. Grimm, Deutsches Wörterbuch. B. IX, 1—3. — 9. Kropf u. Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte. — 10. Kropf u. Hausknecht, Kommentar zur Auswahl französischer Gedichte. — 11. Goethes Werke, I, 13, 16, 17, 24. II, 4, 10. III, 6. IV, 15—16. — 12. Heinze, Aufgaben aus deutschen Dramen. — 13. Kautsch, Die heilige Schrift des alten Testaments. 2. Halbband. — 13b. Schulbibel. — 14. Fries u. Meier, Lehrproben und Lehrgänge, 38, 39, 40, 41. — 15. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre. — 16. Fischer, Grundzüge der Sozialpädagogik und Sozialpolitik. — 17. Kethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. 8. Jahrgang. — 18. Politische Korrespondenz Friedrichs des Großen. Band 21. — 18b. Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen, Jahrgang 1894. — 19. Fleckeisen u. Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 1894. — 20. Herrig, Archiv für neuere Sprachen. Bd. 92 u. 93. — 21. Zarncke, Litterarisches Zentralblatt, 1894. — 22. Kern u. Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 1894. — 23. Petermann, Geographische Mitteilungen, 1894 nebst Ergänzungsheften 109—113. — 24. Victor, Die neueren Sprachen, 1894.

Geschenkt wurden: a. von dem Herrn Kultusminister: Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie, 1894. — Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. 3. Jahrgang, 1894. — L. Erk, Deutscher Liederschatz I—III. — Witte, Die Erneuerung der Wittenberger Schlosskirche. — b. Vom königlichen Provinzial-Schulkollegium: Acht Reden Berliner Professoren, gehalten bei festlichen Gelegenheiten des königlichen Hauses. — c. Von der Buchhandlung von C. Villaret hier: Laine, Die Entstehung des modernen Frankreich. Band III. — Haym, Das Leben Max Dunders. — Jaensch, Aus Urdas Born. — v. Hellwald, Ethnographische Rätselsprüche. — v. Hellwald, Naturgeschichte des Menschen. —

v. Wißmann, Meine zweite Durchquerung Aequatorial-Africas. — Rau, Das Evangelium der Natur. — Paul Lacroix, XVIII^{me} siècle. 2 Bände. — Brenning, Gottfried Keller nach seinem Leben und Dichten. — Simons, Aus altrömischer Zeit. — d. Festgeschenke zum 50 jährigen Jubiläum der Anstalt: Stiftungsurkunde alter Schüler zum 50 jährigen Jubiläum des königlichen Realgymnasiums zu Erfurt. — Gratulationschrift zum 50 jährigen Jubiläum vom Direktor und Lehrer-Kollegium des Realgymnasiums der Franckeschen Stiftungen zu Halle a. S. — Gratulationschrift der Kollegen des hiesigen königlichen Gymnasiums: Bernhardt, Sibylle, Herzogin zu Sachsen. — Gratulationschrift der hiesigen städtischen Realschule: Benediger, Moritz von Sachsen. — e. Von den Herren Verfassern resp. Verlegern: A. Schmitz, Napoléon Bonaparte. — L. Scheibe, Festschrift zur Feier des dreihundertjährigen Bestehens des Gymnasiums und der Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes zu Elberfeld. — Professor Dr. Zange, Ufer, Vorschule der Pädagogik Herbarts. — Paulsief, Anmerkungen zu den Abteilungen für Sexta, Quinta und Quarta des gleichnamigen Lesebuches. — Voetsch, Cornelius Nepos. Text und Kommentar. — f. Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen, Nr. 19 der Neujahrsblätter. — g. Vom Lehrer-Kollegium: Lüchow und Pabst, Zeitschrift für bildende Kunst nebst Beiblättern. Jahrg. 1893/94. — Stengel, Pädagogisches Wochenblatt. — Steinmeyer, Blätter für höheres Schulwesen.

2. Schüler-Bibliothek.

(Bibliothekar: Professor Schubring.)

Aus dem Etat wurden angeschafft: 1. Böttcher und Kinzel, Denkmäler der älteren deutschen Litteratur. 11 Bände. — 2. Eichermeyer, Th., Auswahl deutscher Gedichte. — 3. Geibel, Emil, Heroldsrufe, ältere und neuere Zeitgedichte. — 4. Thimm, Rud., Deutsches Geistesleben, Vorträge. Mit einer biographischen Einleitung. — 5. Wildenbruch, Ernst v., Väter und Söhne. 2 Exemplare. — 6. Derselbe, Die Karolinger. 2 Exemplare. — 7. Golmen, Otto, Albrecht der Bär. — 8. Krohn, C., Fürstenjugend. — 9. Jahnke, H., Fürst Bismarck. — 10. Müller-Bohn, Unser Fritz. — 11. Derselbe, Graf Moltke. — 12. Moltke, Graf H. v., Geschichte des deutsch-französischen Krieges v. 1870/71. — 13. Schmid, Lud., Graf Albrecht v. Hohenberg. 2 Bände. — 14. Seehausen, R., Graf Albrecht von Mansfeld. — 15. Stein, Armin, Deutsche Geschichte- und Lebensbilder. 23 Bände. — 16. Derselbe, Das Buch von Dr. Luther. — 17. Derselbe, Aus dem Reich der Töne. — 18. Derselbe, Königin Adelheid. — 19. Erinnerungen aus den Jünglingsjahren eines alten Thüringers. — 20. Thiele, R., Ernst Moritz Arndt. — 21. Brandl, Shakespeare. — 22. Jähns, Max, Feldmarschall Moltke. — 23. Neubauer, Friedrich, Freiherr v. Stein. — 24. Ruge, S., Christus Columbus. — 25. Schönbach, A. C., Walther von der Vogelweide. — 26. Schultze, Fr. Ludw. Jahn. — 27. Rogge, B., Deutsch-evang. Charakterbilder. — 28. Derselbe, Gustav Adolf-Büchlein. — 29. Runze, Gustav Adolf (Zubelfeier). — 30. Urkunde über die Einweihung der erneuerten Schloßkirche zu Wittenberg. — 31. Arndt, Fr., Die Bibel, ein Volksbuch. — 32. Heine, Gerh., Briefe über Fragen der christlichen Religion. — 33. Seyfarth, H., Werberufe für die Arbeit der inneren Mission. — 34. Riehl, Bertold, Deutsche und italienische Kunstcharaktere. — 35. Derselbe, Musikalische Charakterköpfe. 3 Bände. — 36. Schriften für das deutsche Volk, herausgeg. vom Verein für Reformationsgeschichte. Bd. 1—22. — 37. Bahmann, R. u. a., Aus unserer Väter Tagen. 13 Bände. — 38. Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Band 17. — 39. Zeitschrift des deutschen und österreichischen Alpenvereins. Band 26. — 40. Mitteilungen desselben Vereins. Band 21. — 41. Schubert, H., Die Quadratur des Kreises. — 42. Senft, Ferd., Geognostische Wanderungen in Deutschland. 8 Bdn. — 43. Schlißberger, S., Pilzbuch. — 44. Was willst du werden? (Die Berufsarten des Mannes.) 30 Hefte. — 45. Ordnung der Reife- und Abschlußprüfungen für die höhern Schulen.

Geschenkt wurden: 1. Goethe, Götz v. Berlichingen. — 2. Herder, J. G. v., Der Cid. — 3. Lessing, G. E., Laokoon. — 4. Schiller, Fr. v., Maria Stuart. — 5. Shakespeare, Coriolanus. — 6. Cicero, Cato major. — 7. Derselbe, Laelius de amicitia. — 8. Derselbe, Rede für Annianus Milo. — 9. Derselbe, Rede für den Oberbefehl des Cn. Pompejus. — 10. Derselbe, Reden für Ligarius und Dejotarus. — 11. Derselbe, Rede für den Dichter Archias. (1—11 Geschenke der Buchhandlung von Freytag in Leipzig.) — 12. Hesse-Wartegg, Mexiko, Land und Leute. 2 Bände. — 13. Ein verlassener Bruderstamm. — 14. Trinius, August, Thüringer Wanderbuch. 4 Bände. — 15. Woenig, Frz., Eine Fußtenfahrt. (12—15 Geschenk des Buchhändlers Herrn Friedrich zum Jubiläum der Anstalt.) — 16. Bernhardt, Sibylle, Herzogin zu Sachsen. 6 Exemplare. Gratulationschrift des hiesigen kgl. Gymnasiums zum Jubiläum der Anstalt. (Geschenk des Gymnasiums.) — 17. Benediger, Moritz von Sachsen. 6 Exemplare. Gratulationschrift der hiesigen Realschule zum Jubiläum der Anstalt. (Ge-

schenkt der Realschule.) — 18. Witte, Leop., Die Erneuerung der Schlosskirche zu Wittenberg. (Geschenk des Herrn Ministers.) — 19. Vary, A. de, Botanik. (Geschenk der Buchhandlung von Trübner in Strassburg.) — 20. Schlink, Aus der Franzosenzeit Erfurts, Festrede zum 27. Januar 1895. — 21. Hottinger, Die Welt in Bildern. — 22. Derselbe, Der deutsch-französische Krieg von 1870—71 (Geschenke des Verfassers).

Die stenographische Schülerbibliothek erhielt von den am stenographischen Unterricht teilnehmenden Schülern folgende stenographische Werke geschenkt: 1. Hauff, Die letzten Ritter von Marienburg. — 2. Uhland, Ausgewählte Gedichte. — 3. Derselbe, Herzog Ernst von Schwaben. — 4. Derselbe, Ludwig der Bayer. — 5. Eichendorf, Das Marmorbild. — 6. Derselbe, Schloß Durande. — 7—9. Ebert, Geographische Bilder aus Europa, Asien und Afrika. — 10. Elm, Wilmanns Reisen in Afrika. — 11. Kobut, Kaiser Josef II. — 12. Reuter, Was ist des deutschen Vaterland. (Sammlung patriotischer Reden.) — 13. Lessing, Nathan der Weise. — 14. Stephan, Lehrgang der Sakskürzung. — 15 u. 16. Trömel, Lese- und Übungsbuch. 2 Bände. — 17. Preuß, Lese- und Übungsbuch. — 18. Schiff, Stenographisches Lesekabinet, enth. Schriften von Lessing, Chamisso, Goethe und Schiller. — Ferner die neuesten Jahrgänge der folgenden Zeitschriften: 19. Franke, Stenographie. — 20. Zander, Reichstagsstenogramme. — 21. Trachbrodt, neue illustr. Zeitung für Gabelsberger Stenographie. — 22. Kennerknecht, Stenogr. Unterhaltungsblatt. — 23. Fröhlicher, Beilage zur deutschen Stenographen-Zeitung. — Endlich vom Obersekundaner W. Otto: 24. Fröhlicher, Beilage zur Deutschen Stenographen-Zeitung, Jahrgang 1892.

3. Mathematische, physikalische und chemische Lehrmittel.

(Verwalter: Prof. Dr. Schlink und Prof. Dr. Pilling.)

Für die physikalische Sammlung sind angeschafft: Ein Mikrometer, Modell einer Feuerspritze, eine Saug- und Druckpumpe, ein Kühler nach Hoffmann, eine Wasserstrahlpumpe, ein kalibrierter Cylinder, Quetschhahn, Verbindungshahn, Spritzflasche, drei Glastrichter. Für die Chemie sind angeschafft: Eine Wulfsche Flasche für Kohlenäure mit Trichter, Hahn und Gummischlauch, sowie drei Standcylinder.

4. Naturalienammlung.

(Verwalter: Carius.)

Aus den Mitteln der Schule wurden beschafft: Seidenraupe, Puppe und Cocons.

Geschenkt wurden von Herrn Mühlenbesitzer Klemm: Skelett der Wirbelsäule vom Reh, ein verbes Stück Amethyst aus dem Schwarzwald, ein vom Wasser kesselartig ausgewaschener Porphyrstein aus dem Rieslager in der Johannis Flur; von Herrn Hoflieferant Heinemann: Frucht vom Mahagonibaum und desgl. von einer Passionsblume; von Herrn Forstmeister von Tschirschky: aus der Forstabteilung der Thüringer Gewerbeausstellung verschiedene Stammabschnitte, ein Buchenstammstück mit Spechthöhle, eine sogenannte Spechtklemme, ein Holzabschnitt mit Eichen- und einen dergl. mit Buchentrebs, ein Kiefernstück mit Borken-Käferfraß, ein Stammstück, an dem Hirsche ihr Geweih gefest haben; von Herrn Fabrikant Richter in Rudolstadt: Kataoschoten, Kataobohnen u. Kataobutter (v. d. Ausstellung); von Herrn Kaufmann Berta: ein Beutelnest aus Brasilien; von Herrn Lederfabrikant Herrmann sen.: ein Lasso und ein Rucksack, in dem die Indianerinnen in Südamerika ihre Kinder tragen; von Herrn Gutsbesitzer Frankenhäuser in Gispersleben: ein Balg vom Birchhahn und den einer Möve, beide von der Schule ausgestopft; von Herrn Buchbindermeister Fricke: ein Rotchwanznest mit fünf Eiern in einem Glaskästchen; von Herrn Kaufmann Rabe: ein Hasenschädel mit monströsen Nagezähnen; von Herrn Ingenieur Maaß: Nest der Goldammer; von Herrn Weinändler Hülle: eine kleine Sammlung von Staßfurter Salzen; von Alfred Meisel (U IIIa.): ein Zaunkönignest; von Flahault (U IIIa.): ein Rotchwanznest mit drei Eiern; von Schmidt (U IIIb.): ein Hänflingnest; von Rümpler (U IIIb.): ein Zaunkönignest; von Zetsch (U IIIb.): ein Truthahn; von Engelhardt (U IIIb.): Kopf und Füße vom Papagei; von Rennebach (IVa.): Adler- und Papageiefedern; von Klavehn (IVa.): gegerbte Haut vom Alligator; von Sterrode (IVa.): den Balg vom Hühnerhabicht, den die Schule hat ausgestopfen lassen; von Menke (IVa.): zwei exotische Vogelbälge, die die Schule hat ausgestopfen lassen; von Schiel (IVb.): Panzer einer Schildkröte; von Beer (IVb.): ein Ei vom Schwarzkopf, fünf andere Vogeleier; von Küstermann (Va.): drei Ringelnatter Eier; von Lindemann (Va.): eine ausgestopfte Kohlmeise und ein Ei von der Wachtel und eins desgl. vom Bläuhuhn; von Gerhardt (Vb.): Balg vom Meerschweinchen, den die Schule hat ausgestopfen lassen, und ein Amselnest mit zwei Eiern; von Boie (Vb.): drei Stücken eines Mammuth-Bachzahnes aus dem Gerölle der Saale; von Dörnberg (Vb.): ein im Wasser verwittertes Stück Buchenholz, mit deutlich erkennbaren Gefäßbündeln; von Denso (Vb.): ein Haifischei.

5. Anschauungsmittel für Geographie und Völkerkunde.

(Verwalter: Professor Dr. Auermann.)

Rösel, Schulwandkarte der biblischen Länder. — Kniepert, Landkarte der biblischen Erdkunde. — Steilmann, Missions-Wandkarte der Erde. — Mayer und Lufsch, Weltkarte zum Studium der Entdeckungen. — Kaiser Wilhelmsland und Bismarck-Archipel. — Ein vierteiliger Stadtplan. — Lydow-Habenicht, Oro- und Hydrographische Wandkarte von Afrika. — Gachler, Schulwandkarte von Afrika.

6. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

(Verwalter: Sondermann.)

Naturabgüsse: Beethoven (Maske), Hand mit Arm, weibliche Hand, Nase mit Mund, 1 doppeltes Ohr, Beine.

Gipsabgüsse. Venus v. Allegrain (Maske), Lorbeerzweig, Eichenzweig, Rosenzweig, Camellie, Blatt des wilden Weins, Epheublatt, Cannablatt.

Eine Photographie der alten Realschule für die Perspektive. Künstliche Blumen und Blätter. 4 Vasen nach antiken Nachbildungen aus Bürgel.

Freisrau von Tettau schenkte aus dem Nachlasse des langjährigen königlichen Kommissarius unserer Anstalt, des Herrn Oberregierungsrat Dr. Freiherrn von Tettau, eine große Christusbüste, ein lebensgroßes Relief eines jungen Mannes, 3 kleine Reliefs, Peter von Cornelius darstellend, 2 Naturabgüsse von Händen, 3 Füße und 1 Hand.

Allen freundlichen Gebern spricht der Unterzeichnete hiermit für ihre wertvollen Geschenke im Namen der ganzen Schule herzlichen Dank aus, namentlich der historischen Kommission der Provinz Sachsen für die 2 Exemplare des 19. Heftes der Neujahrsblätter, welche bestimmungsgemäß verwendet wurden.

VI. Stiftungen.

1. Zum Jubiläum schenkten die einstigen Schüler der Anstalt für die Aula die Delgemälde der ersten Lehrer der Schule, der Herren Professor Dr. Unger und Direktor Dr. Koch, gemalt vom Geschichtsmaler, Herrn von Hagen, hier, und eine Orgel, gebaut von Herrn Ladegast in Weisensels. Wir versehen nicht, allen Beteiligten auch an dieser Stelle nochmals herzlich zu danken.

2. Festkasse: Bestand	251 Mk. 54 Pf.	
Zinsen	8 " 57 "	
Von einem Ungenannten	1 " — "	
	zusammen	261 Mk. 11 Pf.
Ausgaben: für das Sedanfest 1894	6 Mk. 75 Pf.	
" 1 Flöte	4 " 50 "	
" 1 Trommel	12 " — "	
" Ergänzungen und Reparaturen an den Trommeln	7 " — "	
	zusammen	30 " 25 "
		Rest 230 " 86 "

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Gemäß Ministerialerlaß vom 9. Februar 1895 (siehe oben S. 12) sind künftig bei Dispensationen vom Turn-Unterricht genauere Bedingungen zu erfüllen. Für die Gesuche, welche zu Anfang jedes Halbjahres einzureichen sind, stehen beim Unterzeichneten entsprechende Vordrucke zur Verfügung.

2. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 18. April.

Die Anmeldungen neuer Schüler sind spätestens bis Mittwoch, den 17. April, an die Direktion einzureichen bezw. einzusenden. Beizulegen sind Geburts- und Impfschein oder Wiederimpfungsschein und ein Zeugnis über den von ihm bisher genossenen Unterricht.

Die Aufnahmeprüfung findet Donnerstag, den 18. April statt. Die zu Prüfenden haben sich an diesem Tage früh 8 Uhr mit Papier und Feder versehen, bei dem Direktor auf seinem Amtszimmer zu melden.

Für die Aufnahme in die Sexta wird gefordert:

1. Bekanntschaft mit den leichtesten Geschichten des alten und neuen Testaments, besonders denen des 1. Buchs Mose, Ur- und Patriarchengeschichte.
2. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift, lateinisch und deutsch; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben.
3. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten: Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division mit ganzen Zahlen.

Persönliche Anmeldung neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete Mittwoch, den 3. April, von 12 bis 1 Uhr, Donnerstag, den 4. April, von 11 bis 1 Uhr und Mittwoch, den 17. April, von 11 bis 12 Uhr auf seinem Amtszimmer, Marktstraße 6, entgegen. Die Anmeldungen für Sexta bitte ich möglichst schon an den beiden ersten Tagen persönlich zu erledigen.

Auswärtige Schüler bedürfen in allen Fällen zu Wahl und Wechsel ihrer Pflege der **vorher** einzuholenden Erlaubnis des Direktors. Zur Nachweisung geeigneter Verpflegungen ist derselbe jederzeit bereit. Sprechstunde an den Schultagen von 11 bis 12 Uhr im Amtszimmer.

Das Schulgeld beträgt für jeden Schüler 120 Mark aufs Jahr. Beim Eintritt werden 3 Mark Aufnahmegebühren erhoben.

Erfurt, den 23. März 1895.

Der Direktor

Prof. Dr. Bange.

VII. Mittheilungen an die Schüler und Eltern.

Die Eltern werden ersucht, die Mittheilungen an die Schüler und Eltern zu lesen und die Schüler zu ermahnen, dieselben zu lesen und zu befolgen.

Die Mittheilungen an die Schüler und Eltern sind in der Regel in der Form von Briefen oder Aufträgen an die Schüler und Eltern abgefasst.

Die Mittheilungen an die Schüler und Eltern sind in der Regel in der Form von Briefen oder Aufträgen an die Schüler und Eltern abgefasst.

Die Mittheilungen an die Schüler und Eltern sind in der Regel in der Form von Briefen oder Aufträgen an die Schüler und Eltern abgefasst.

Die Mittheilungen an die Schüler und Eltern sind in der Regel in der Form von Briefen oder Aufträgen an die Schüler und Eltern abgefasst.

Die Mittheilungen an die Schüler und Eltern sind in der Regel in der Form von Briefen oder Aufträgen an die Schüler und Eltern abgefasst.

Die Mittheilungen an die Schüler und Eltern sind in der Regel in der Form von Briefen oder Aufträgen an die Schüler und Eltern abgefasst.

Die Mittheilungen an die Schüler und Eltern sind in der Regel in der Form von Briefen oder Aufträgen an die Schüler und Eltern abgefasst.

Die Mittheilungen an die Schüler und Eltern sind in der Regel in der Form von Briefen oder Aufträgen an die Schüler und Eltern abgefasst.

Die Mittheilungen an die Schüler und Eltern sind in der Regel in der Form von Briefen oder Aufträgen an die Schüler und Eltern abgefasst.

Der Direktor

Dr. G. G.



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M											
																			
A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	11	12	13	14	15	B	17	18	19

